



## „Erste Hilfe“-Maßnahmen zur Wiederherstellung der Liquidität unserer Gemeinde

Nachdem ich Ihnen im letzten Dorfblick einen groben Überblick über die aktuelle finanzielle Situation unserer Gemeinde vermittelt habe, möchte ich Ihnen heute über die ersten konkreten Schritte berichten, die wir - sozusagen als „Erste Hilfe“-Paket und auf Anregung durch das Land NÖ - in der Gemeinderatssitzung vom 20.07.2010 gesetzt haben.

### Aufnahme von Darlehen:

Um möglichst rasch mit der Begleichung von offenen und bereits fälligen Rechnungen (derzeit ca. EUR 400.000) beginnen sowie um bereits angekündigte Klagen von diversen Gläubigern der Gemeinde noch rechtzeitig abwehren zu können, wurde die **Aufnahme von zwei Darlehen für die Vorhaben Abwasserbeseitigung und Friedhof zu je EUR 85.000** beschlossen. Hierbei geht es allerdings nicht um die Verwirklichung neuer Projekte, sondern ausschließlich um die bislang fehlende Finanzierung von bereits abgewickelten Vorhaben. Für die weiteren Fehlbeträge müssen noch Bedeckungen (z. B. Grundverkäufe) gefunden werden:

Fehlbeträge laut Gebarungseinschau durch das Land NÖ	679.000
Darlehensaufnahme laut GR-Sitzung vom 24.03.2010 für Straßenbau	-283.500
aktuelle Darlehensaufnahmen (2 x 85.000)	-170.000
verbleibende Fehlbeträge	225.500

Jedenfalls dürfen laut Land NÖ keine weiteren Aufträge vergeben werden, bevor nicht alle Fehlbeträge abgedeckt sind.

### Anpassung der Wassergebühren:

Bereits bei der Gebarungseinschau im Jahr 2009 und nun auch im Frühjahr 2010 wurde von den Prüfern des Landes festgestellt, dass der Bereich Wasserversorgung seit dem Jahr 2008 nicht mehr kostendeckend geführt wird. Das heißt, die Ausgaben für die Wasserversorgung sind jedes Jahr höher als die diesbezüglichen Einnahmen. Da eine Gemeinde, die ihre Gebührenhaushalte nicht kostendeckend führt, keine weiteren Förderungen (z. B. für Straßenbaumaßnahmen) durch das Land NÖ erhält bzw. sogenannte Bedarfszuweisungen gesperrt werden, entsteht der Gemeinde dadurch ein doppelter Schaden. Zusätzlich verschärft wird die aktuelle Situation noch dadurch, dass die EVN Wasser, von der wir das Wasser ankaufen, mit 01.04.2010 ihre Gebühren erhöht hat.

### ● **Anpassung der Bereitstellungsgebühr:**

Während das Land im Prüfbericht mitgeteilt hat, dass durch eine Erhöhung der Bereitstellungsgebühr auf das gesetzlich mögliche Höchstmaß (Anm.: bei uns ca. EUR 69,00 pro Haushalt) eine Kostendeckung hergestellt werden könnte, haben wir uns für eine Anpassung von derzeit EUR 21,00 auf **EUR 36,00 pro Jahr** entschieden, was einer **Erhöhung von EUR 3,75 pro Quartal und Haushalt** entspricht, wirksam **ab 01.10.2010**.

● **Anpassung der Wasserbezugsgebühr:**

Die EVN Wasser hat in den letzten Jahren ihre Gebühren mittlerweile drei mal angehoben (um insgesamt 11,64 % seit dem Jahr 2007), während die Wasserbezugsgebühr in unserer Gemeinde seit 01.10.2004 unverändert ist. Diese Preisanpassungen der EVN Wasser kann die Gemeinde nicht mehr länger aus eigenen Stücken tragen, weshalb die Wasserbezugsgebühr **mit 01.10.2010** geringfügig von EUR 1,55 auf **EUR 1,65 pro m<sup>3</sup>** hinaufgesetzt werden muss.

Mit Durchführung dieser beiden Maßnahmen ist wieder eine Kostendeckung im Gebührenhaushalt Wasserversorgung gegeben.

Für die Kalkulation der neuen Gebühren habe ich die Rechnungen der EVN Wasser von 2005 bis heute ausgewertet und diese mit den von der Gemeinde an die Bevölkerung weiterverrechneten Wassermengen verglichen. Dabei ist mir aufgefallen, dass wir jährlich ca. 230.000 bis 255.000 m<sup>3</sup> Wasser (im Rekordjahr 2008 auf Grund mehrerer großer Rohrbrüche sogar 350.000 m<sup>3</sup>!) von der EVN Wasser ankaufen, aber nur ca. 195.000 m<sup>3</sup> weiterverkaufen! Der sich daraus ergebende immens hohe Schwund wirkt sich letztlich auch auf den im Bezirksvergleich recht hohen Kubikmeterpreis in unserer Gemeinde aus. Daher werden wir alles daran setzen, möglichst rasch die Ursache für diesen **Wasser- und folglich auch Geld-Verlust** zu finden und zu beseitigen, was in der Folge auch zu einer Senkung des Wasserpreises führen könnte. Aber zunächst einmal muss der Grund dafür gefunden werden. Davor ist es nicht sinnvoll, weitere Überlegungen in diese Richtung anzustellen.

Abschließend darf ich Ihnen noch mitteilen, dass selbstverständlich auch ausgabenseitige Maßnahmen vorbereitet werden, um wieder zu einem ausgeglichenen Gemeindehaushalt zu gelangen. So ist z. B. für den Herbst eine Überarbeitung der Verordnung, die die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates regelt, vorgesehen.

Roland Floh  
(Finanzreferent)

<b>Termine</b>		
30.07-01.08	FF-Heuriger der FF Kleinneusiedl	FF Haus
15.08.	Kellergassenfest Enzersdorf	Kellerzeilen
20./21./22.08.	Feuerwehrheuriger FF Enzersdorf	FF Haus
03./04./05.09.	Sommerausklang Fischtaler Musikverein	Festzelt Musikheim

## **Sanierung der Straßen in Enzersdorf/Fischa und Margarethen/Moos**

Nach dem politischen Wechsel in unserer Gemeinde und der damit erforderliche Einarbeitungs- und Umstellungsphase sowie der Durchführung der erforderlichen administrativen Vorarbeiten (Durchführung einer Ausschreibung der Straßensanierungsarbeiten bzw. Einholung von entsprechenden Anboten, Kontaktaufnahme mit der Straßenmeisterei Bruck/Leitha betreffend Ausbesserungsarbeiten im Bereich der B 60) werden nunmehr in den nächsten Wochen die mittlerweile dringend erforderlichen Straßensanierungsarbeiten in den beiden Katastralgemeinden durchgeführt.

Auch hier wurde auf eine möglichst kostensparende Realisierung der Arbeiten geachtet und auch besonders Augenmerk betreffend der Dringlichkeit und Notwendigkeit der anstehenden Arbeiten gelegt.

Werner Herbert  
(Geschäftsführender Gemeinderat)

**E i n l a d u n g**  
**zur Schlüsselübergabe**  
**der Wohnungen/Reihenhäuser in der Julius Raab Gasse**  
**am Donnerstag, 19. August 2010 um 15.00 Uhr**  
**mit Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang SOBOTKA**